

ihnen bei; Edelleute und Priester traten an die Spitze, und die Beschaffenheit des durch Hohlwege und Engpässe unzugänglichen, von Flüssen und Moränen durchschnittenen Landes begünstigte den Widerstand gegen die republikanischen Waffen, welche zur Zwangung der Auführer abgeschickt wurden. Der General Marat, der mit 3000 Mann Nationalgarden herbeieilte, verlor in einem Hohlwege den größten Theil seiner Leute. Das Heer der Vendée nannte sich das katholische; seine Loosungsworte waren: Gott und König, seine Kriegsweise die der Glaubenswuth und der Verzweiflung. Es bemächtigte sich des Landes der Loire bis nach Nantes, und diese Stadt blieb in jenen Gegenden lange Zeit das einzige Bollwerk der Republik.

Parteienkampf. — Fall der Girondisten.

Die Hinrichtung des Königs hatte die Parteien unverföhlich gemacht. Die von Robespierre, Danton und Marat geführten Glieder des Berges verfolgten ihre Gegner fünf Monate hindurch im Schoße des Convents mit der beharlichstern Erbitterung. Sie beschuldigten sie, Feinde des Volks zu seyn, weil sie gegen die Ausschweifungen desselben eiferten; Mitschuldige des Tyrannen, weil sie Ludwig hatten retten wollen, und Verräther der Republik, weil sie Mäßigung empfahlen. Eine Zeitlang wurden die Girondisten von dem parteilosen Centrum (Mitte des Convents) unterstützt, so lange es diesen erlaubt war, gemäßigt zu bleiben, und sie nichts für sich selbst zu fürchten hatten. Die Girondisten, welche eigentlich den Geist des Convents bildeten, hatten scheinbar alle Vortheile des Kampfes für sich. Sie besaßen größere Volksgunst, größere Talente, größere Macht, endlich die größere Zahl. Aber alles dieses überwogen die Jakobiner durch den gewaltigen Stützpunkt, den sie in dem über den zahlreichen Pariser Pöbel gebietenden Bürgerrathe besaßen, durch stärkere Festigkeit ihrer Entschlüsse, durch wildere Rücksichtslosigkeit ihrer Mittel, durch keckere Ergreifung aller von der Revolution entfesselten Kräfte. Unter dem Geschrei von Freiheit, Gleichheit, Brüderschaft ward aus Marat's Munde wie-